

Rekonstruktionsinitiativen bündeln ihre Kräfte

3. April 2007

Berlin/Frankfurt. Auf Initiative von Stadtbild Deutschland e.V. trafen sich am vergangenen Wochenende die Vertreter zahlreicher Vereine und Gesellschaften, die sich für den Wiederaufbau bedeutsamer Bauwerke in Deutschland einsetzen, zu einem zweitägigen workshop in Frankfurt a.M., um die Bildung eines Netzwerks für Rekonstruktionen anzustoßen.

Nachdem die Rekonstruktion zerstörter Bauwerke hierzulande lange ein Tabu war, sind die alten Dogmen inzwischen deutlich ins Wanken geraten. Die Initiative für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses, die Rekonstruktion der Dresdner Frauenkirche und der von einer breiten Öffentlichkeit geforderte historische Wiederaufbau des umgebenden Neumarkts sind nur einige der Zeugnisse für diesen Stimmungswandel. Auch in anderen Städten wie Nürnberg, Halle und Potsdam gibt es Initiativen zum Wiederaufbau architektonisch und historisch bedeutender Bauwerke. In Frankfurt am Main soll in absehbarer Zeit sogar der Kern der kriegszerstörten Altstadt wiedererstehen.

Vor diesem Hintergrund haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Frankfurter workshops vereinbart, ihre Kräfte zu bündeln. Die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden, das Kuratorium Altes Rathaus Halle, die Gesellschaft Historisches Berlin, der Verein Potsdamer Stadtschloss, die Freunde Frankfurts, die Initiative Pro Altstadt (Frankfurt) und Stadtbild Deutschland wollen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten als bisher. Das damit geschaffene Netzwerk steht allen vergleichbaren Initiativen offen.

„Mit diesem einmaligen Netzwerk“, so der Vorsitzende von Stadtbild Deutschland e.V., Dr. Markus Rothhaar, „wird eine neue Dynamik in die Debatte um die Wiedergewinnung des architektonischen und geschichtlichen Erbes unserer Städte kommen. Der Frankfurter workshop war dafür nur der Anfang.“

Bei Nachfragen: **Markus Rothhaar**
Tel.: 0172-1736269
e-mail: markus.rothhaar@gmx.de